

HEIMATLITERATUR UND HEIMATKUNST

***völkische Ideologie** ließe sich etwa in folgende Stichworte zusammenfassen:

- politischer Konservatismus (oft verbunden mit dem militanten Antidemokratismus),
- Nationalismus und manchmal auch Rassismus,
- Neigung zum Irrationalismus und Antiintellektualismus,
- gegen die Großstadt (dagegen Traditionswerte der Heimatliteratur: Bauer, Land, Boden)

Adolf BARTELS (1862-1945)

- die Gründung der Zeitschrift *Heimat. Blätter für Literatur und Volkstum* (1900, Berlin, Leipzig), später als *Deutsche Heimat* (Publikationsorgan der Heimatkunst)
- "**Heimatkunst**" (diese Bezeichnung) stammt von Adolf Bartels: Literaturgeschichte *Deutsche Dichtung der Gegenwart* (1897), dazu gehören Begriffe: **Heimat, Volk, Volkstum, Stamm, Scholle**

Die Inhalte und Themen,0

der Heimatkunst und Heimatliteratur:

- Heimatverbundenheit (Bekenntnisse zu "Stamm", "Rasse", "Blut" und "Boden")
- Großstadtfeindlichkeit (Gegensätze werden akzentuiert: Großstadt X Idylle auf dem Lande, Kämpfe zwischen Kleinbetrieb und Großbetrieb, Handarbeit und Maschinenarbeit)
- antimodernistische Haltung - (Gegensatz: Heimatliteratur X literarische Moderne inhaltlich und auch im Formalen)
- fremdenfeindliche/antisemitische Haltung (rassistische Ideen, Legitimierung der Expansionsideen und der Vorstellungen von Eroberungen der "niedrigeren" Kulturen im Namen ihrer "Kultivierung" und "Zivilisierung")

geistiger Vorläufer der Heimatkultur:

***Julius LANGBEHN (1851-1907)** mit seinem Buch *Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen* (1890)

- Rembrandt wird zum Prototyp des "echten" Deutschtums schon im völkischen Sinne stilisiert

- die **Blu-Bo-Mystik (Blut und Boden-Mystik)** führte später bei meisten Autoren dieser Bewegung naturgemäß zur **Bejahung des Nationalsozialismus** und gelegentlich zum aggressiven Rassismus bzw. Antisemitismus

- **Adolf BARTELS: *Der Siegespreis (Westrußland deutsch)*, 1914**, die Heimat- und Bodenverbundenheit verwandeln sich in einen **aggressiven Kolonialismus**

-die Bücher Bartels erlebten den Riesenerfolg dann in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts
(Beispiel für **direkte Verbindung zwischen Heimatkunst und Nationalsozialismus**)

***Gebiete der Heimatkunst:**

- Norddeutschland
- weniger militante Varianten entwickelten sich in Bayern
- in österreichischer Provinz Steiermark und Tirol

Vertreter, z.B.:

***Gustav FRENSSEN (1863-1945), *Jörg Uhl*, 1901**

***Hermann LÖNS (1866 - 1914, gefallen), *Der Wehrwolf*, 1910**

***Ludwig GANGHOFER (1855-1920), Bayern**

***Peter ROSEGGER (1834-1918), *Jakob der Letzte*, 1888**

***Hans GRIMM (1875-1959), *Volk ohne Raum*, 2 Bde. (1926) - "Kolonialromane"**

***neue graphischen Ausstattung der Bücher:**

- Drucktypen, die an die Gutenberg- oder Lutherzeit erinnern,
- Illustrationen - der Holbeinstil wurde nachgeahmt

Diese Literatur wird heute eigentlich nur zu den Studienzwecken gelesen, ihren ästhetischen

Wert ist niedrig, nationalistische, rassistische Töne sind stark.

Die Heimatliteratur entstand in der gleichen Zeit wie die Werke der Moderne.

Die Heimatliteratur stand aber in der Opposition zur Moderne.